



## DIE PERESTROIKA DES KAPITALISMUS

Auch die längste Reise  
beginnt  
mit dem ersten Schritt

Klaus Woltron

(Lao Tse)

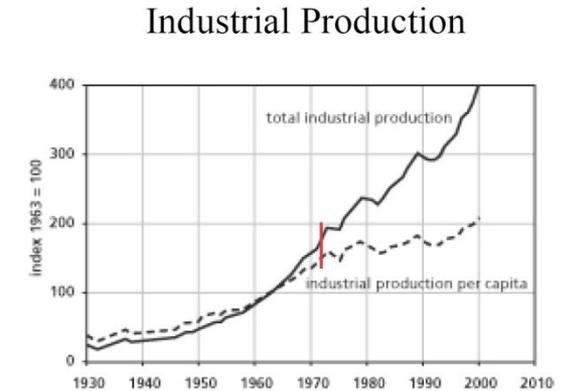
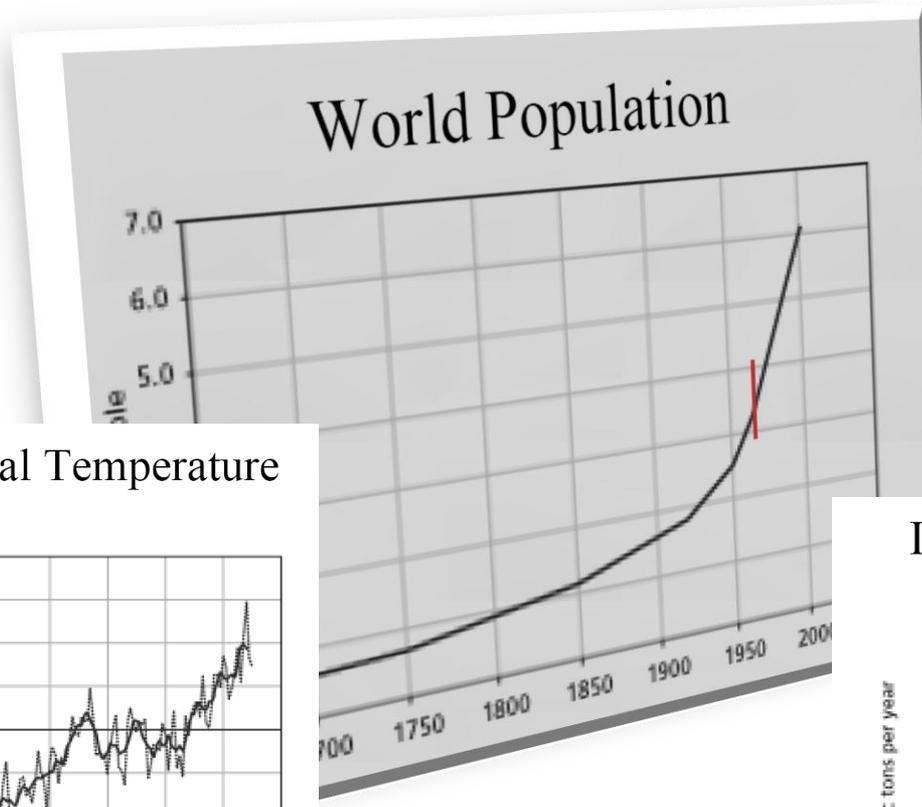
Goldegger Herbstgespräche 2009



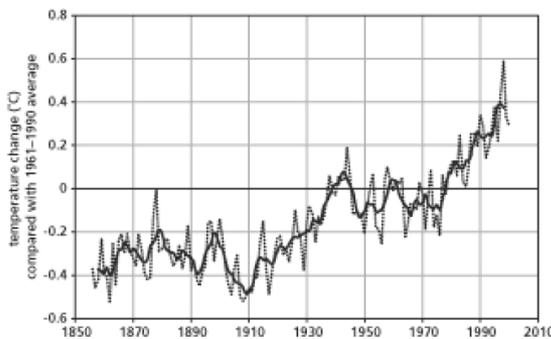
advengys  
advanced energy systems



## Das effizienteste Beschleunigungssystem der Geschichte

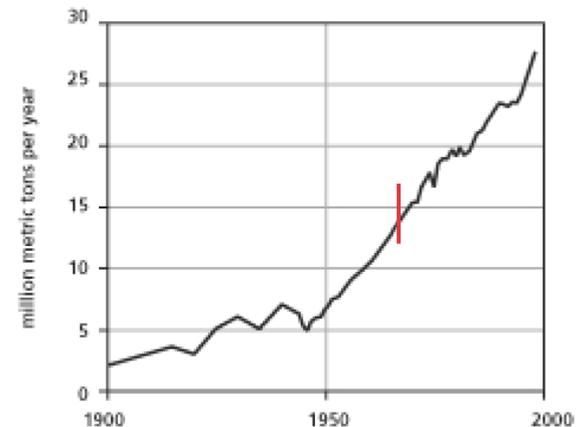


### Rising Global Temperature



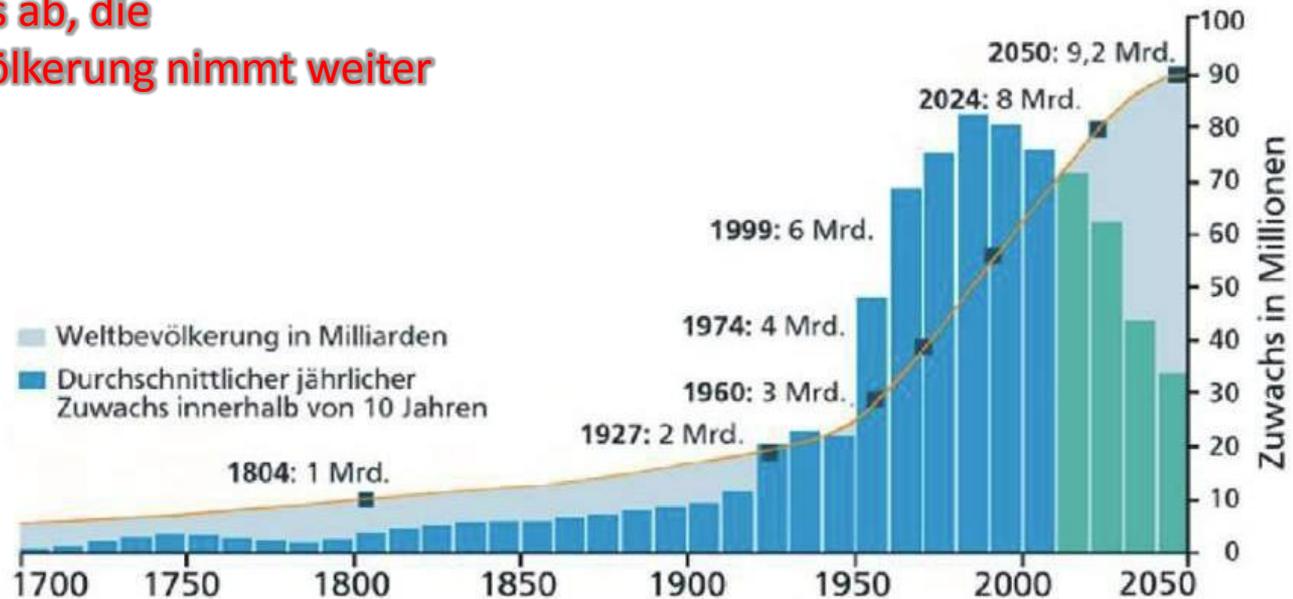
Source: Dennis Meadows, 2006

### Index of World Metals Use



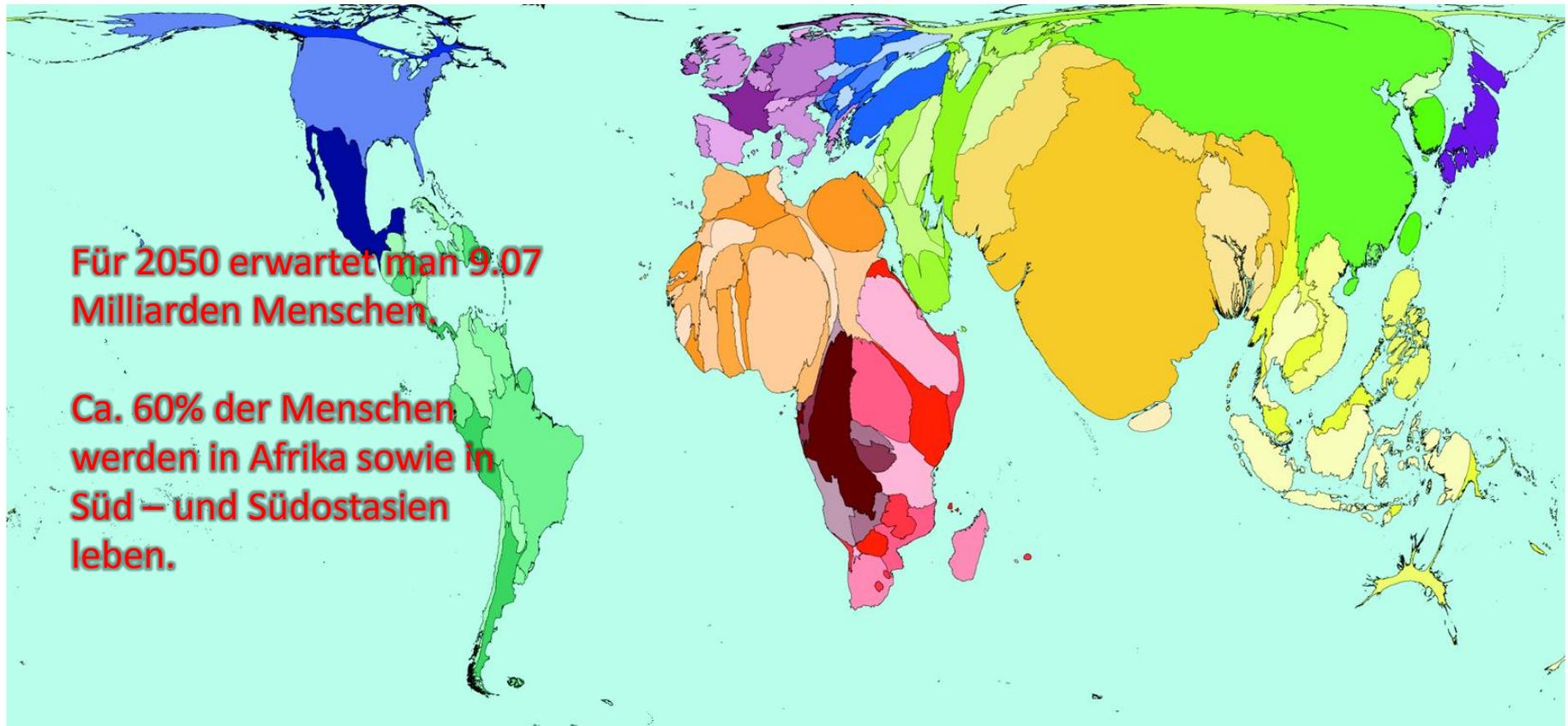
# Megatrend Globale Bevölkerungsentwicklung

**Der jährliche Zuwachs nimmt ab  
1980 bereits ab, die  
Gesamtbevölkerung nimmt weiter  
zu.**



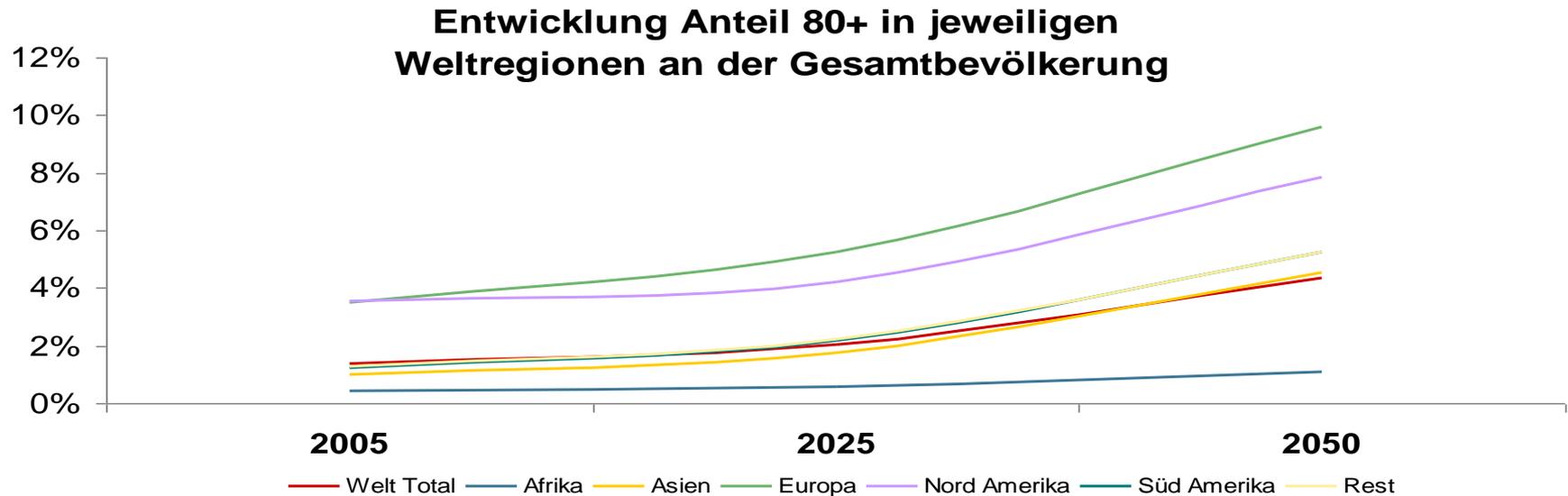
# Weltbevölkerung im Jahr 2050, bezogen auf die Flächen der Staaten

© 2009  
Klaus Woltron



© [www.worldmapper.org](http://www.worldmapper.org)

# Zunahme des Anteils der Alten



**Ältere (über 80) erreichen einen Anteil von 10% in Europa. Afrika wird zum jüngsten Kontinent**

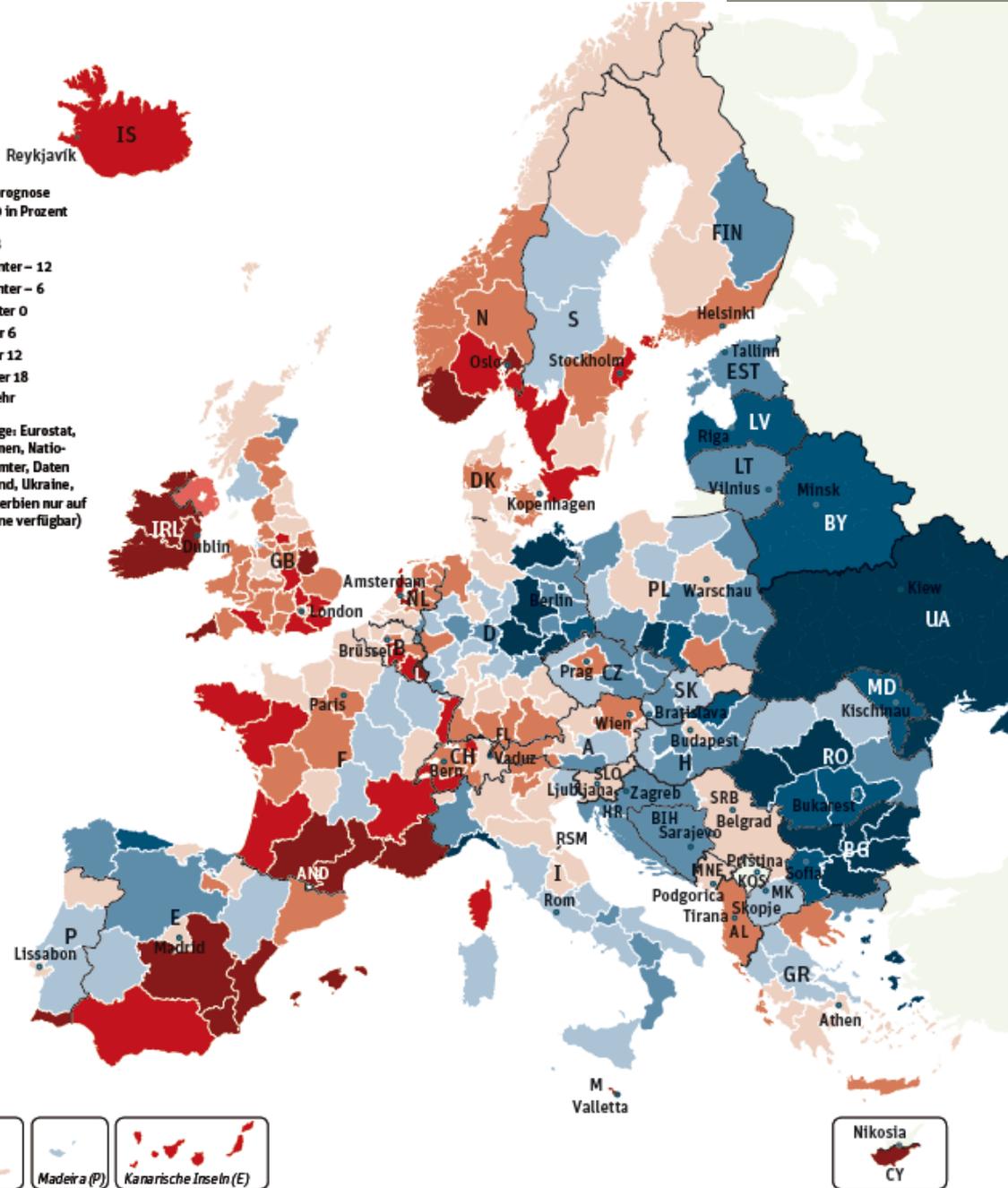
# Bevölkerung Europas 2030 Veränderung in Prozent

Osten und Südosten schrumpft (blau),  
Norden, Westen und Südwesten wächst (rot)

Bevölkerungsprognose  
2004 bis 2030 in Prozent

- unter - 18
- 18 bis unter - 12
- 12 bis unter - 6
- 6 bis unter 0
- 0 bis unter 6
- 6 bis unter 12
- 12 bis unter 18
- 18 und mehr

(Datengrundlage: Eurostat, Vereinte Nationen, Nationale Statistikämter, Daten für Weißrussland, Ukraine, Kroatien und Serbien nur auf nationaler Ebene verfügbar)



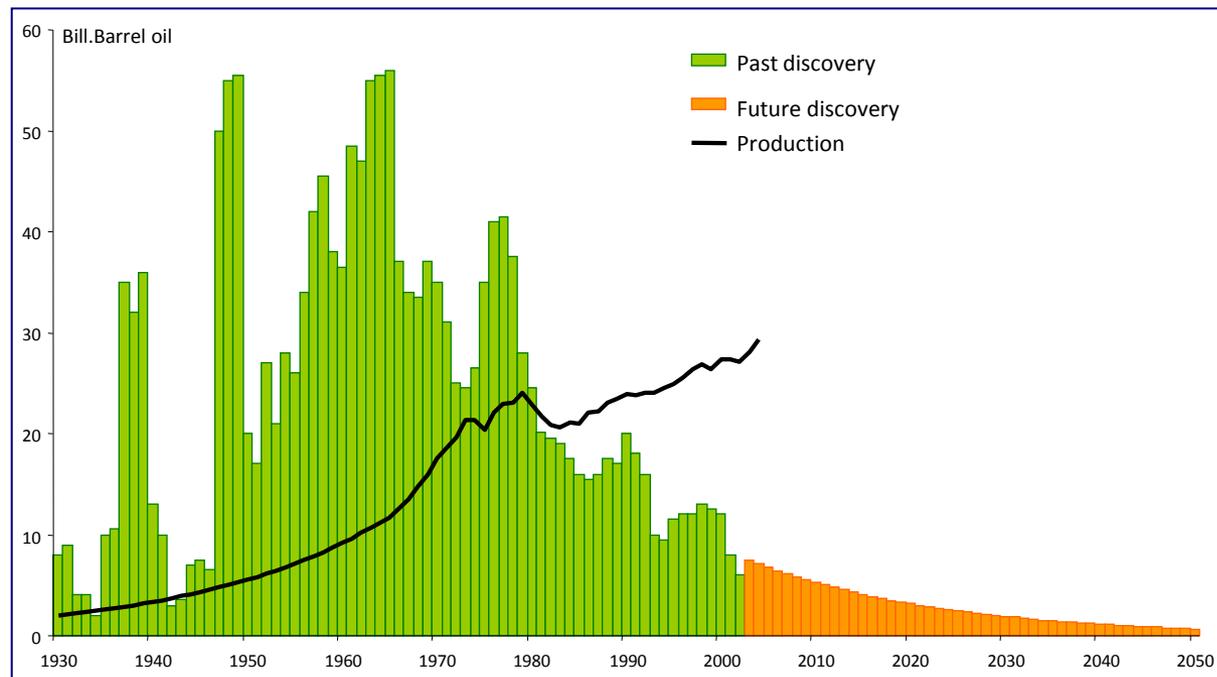
# Megatrend: Energie

## Traditionelle Energierohstoffe verknappen

Verknappung



- *Weniger neue Quellen*
- *Steigende Kosten*
- *Rohstoff- Nationalismus*

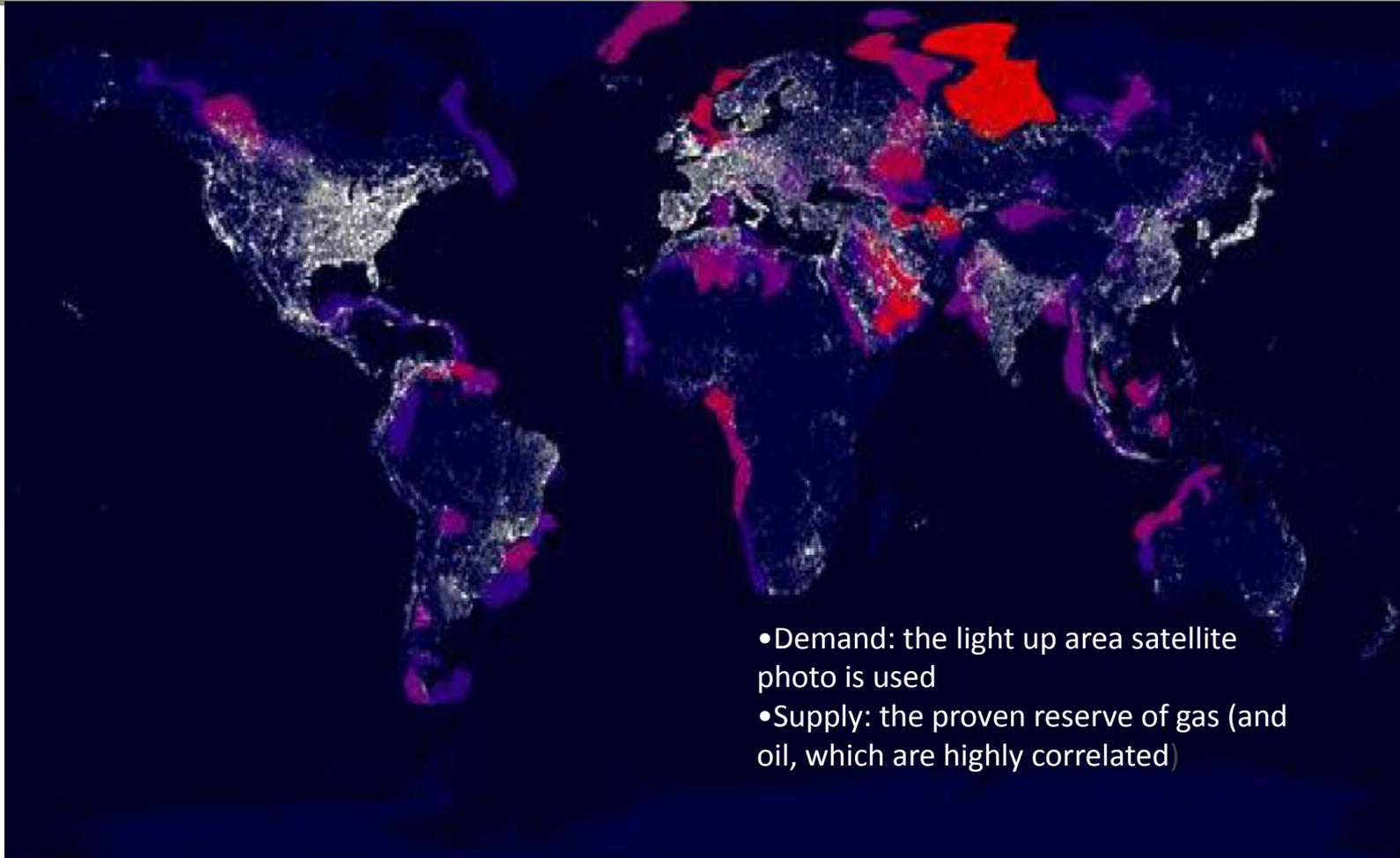


SAM  
Smart  
Energy  
Fund,  
March  
2008

Source: Exxon Mobile

# Verbrauch und Reserven – weit auseinander

© 2009  
Klaus Woltron



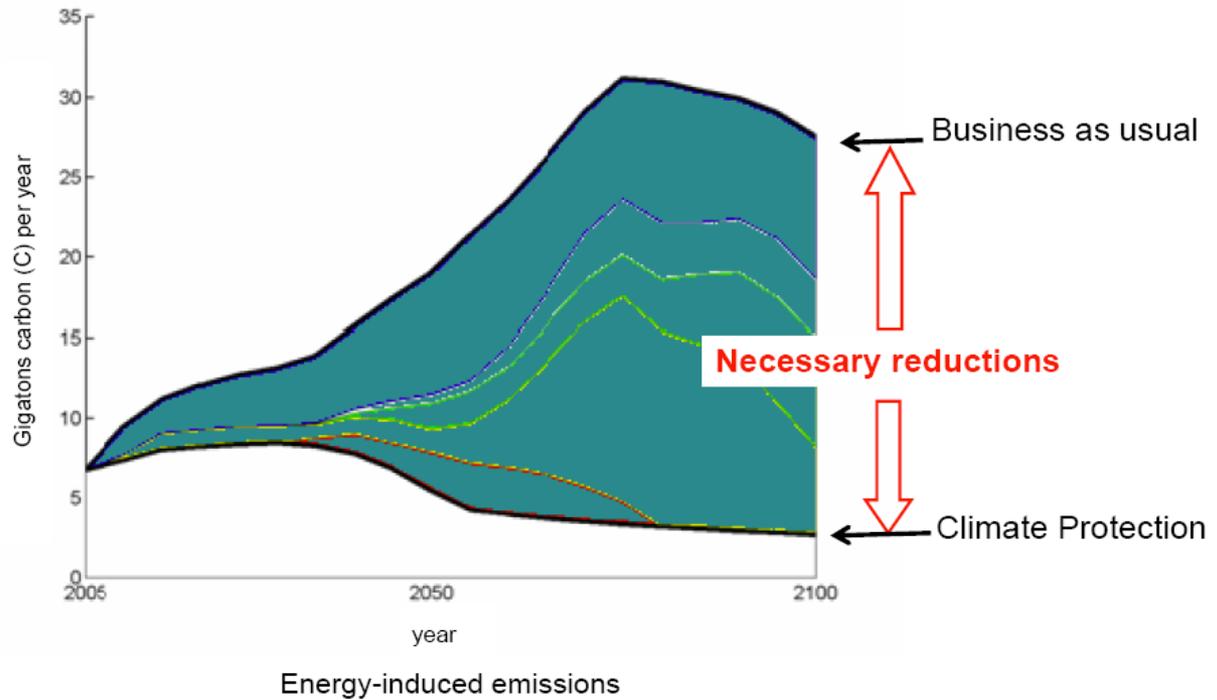
- Demand: the light up area satellite photo is used
- Supply: the proven reserve of gas (and oil, which are highly correlated)

KLAUS WOLTRON

8

source: Rice University report

# Megatrend: Klimawandel



(Edenhofer, Graz, 2008)

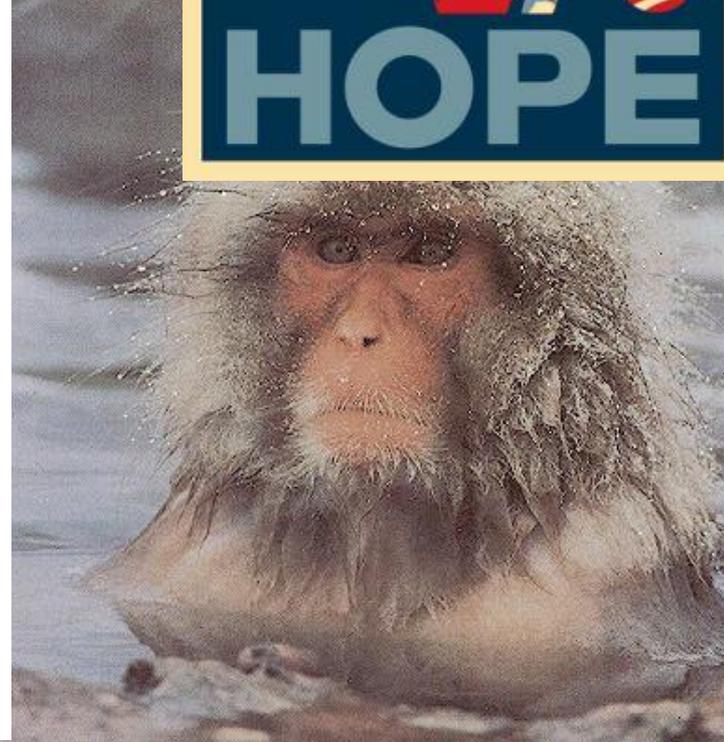
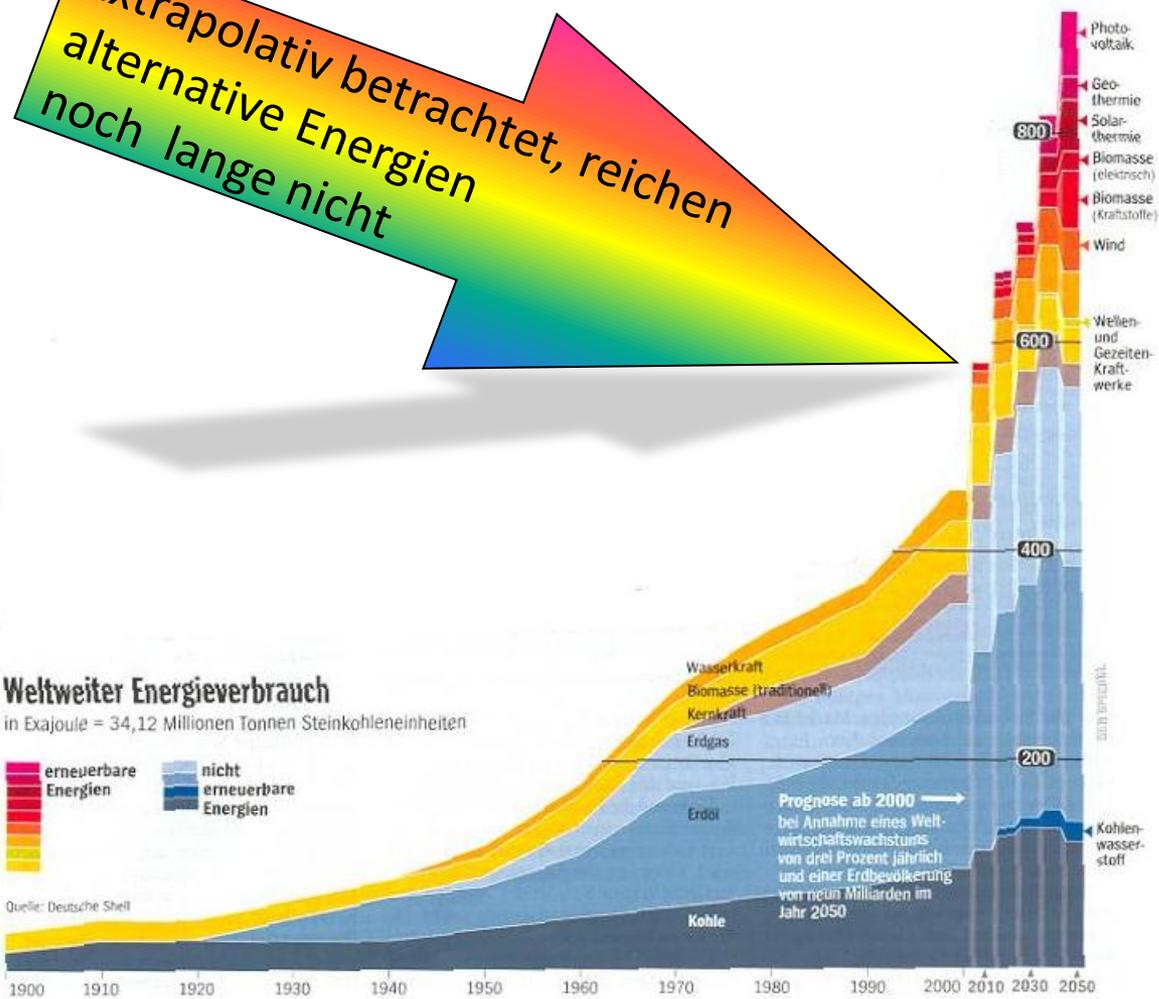
Coal/Oil/Nat. Gas cheap, pure time preference rate 1%

PIK 2007

8

# Regenerative Energierohstoffe: In den Prognosen klaffen große Lücken

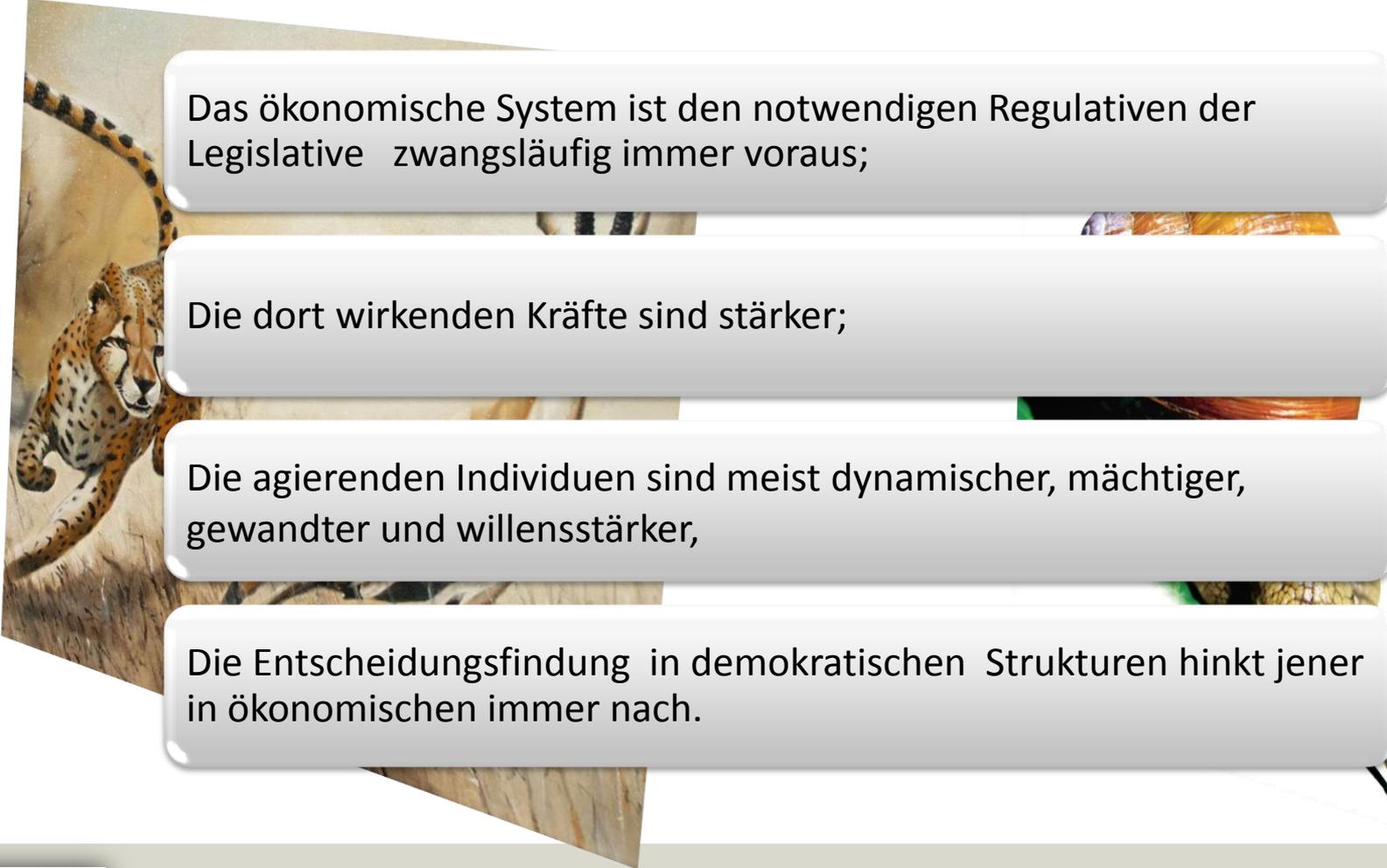
Extrapolativ betrachtet, reichen  
alternative Energien  
noch lange nicht



- Die Globalisierung führt zu einer Verstärkung der Abhängigkeiten zwischen den Weltregionen und damit, neben vielen Vorteilen, auch zu einer schnellen **weltweiten Verbreitung** von wirtschaftlichen und politischen Krisen.



# Die dynamische Unterlegenheit der Demokratie



Das ökonomische System ist den notwendigen Regulativen der Legislative zwangsläufig immer voraus;

Die dort wirkenden Kräfte sind stärker;

Die agierenden Individuen sind meist dynamischer, mächtiger, gewandter und willensstärker,

Die Entscheidungsfindung in demokratischen Strukturen hinkt jener in ökonomischen immer nach.

# Der Januskopf des aktuellen Wirtschaftens

© 2009  
Klaus Woltron



## Die unbestreitbaren Positiva



Vorteile

- Zuwachs an materiellem Wohlstand
- Entwicklung in den Schwellenländern
- Freiheitsgewinn
- Demokratiestärkung
- Aktivierung des Individuums
- Wegfall alter Monopole

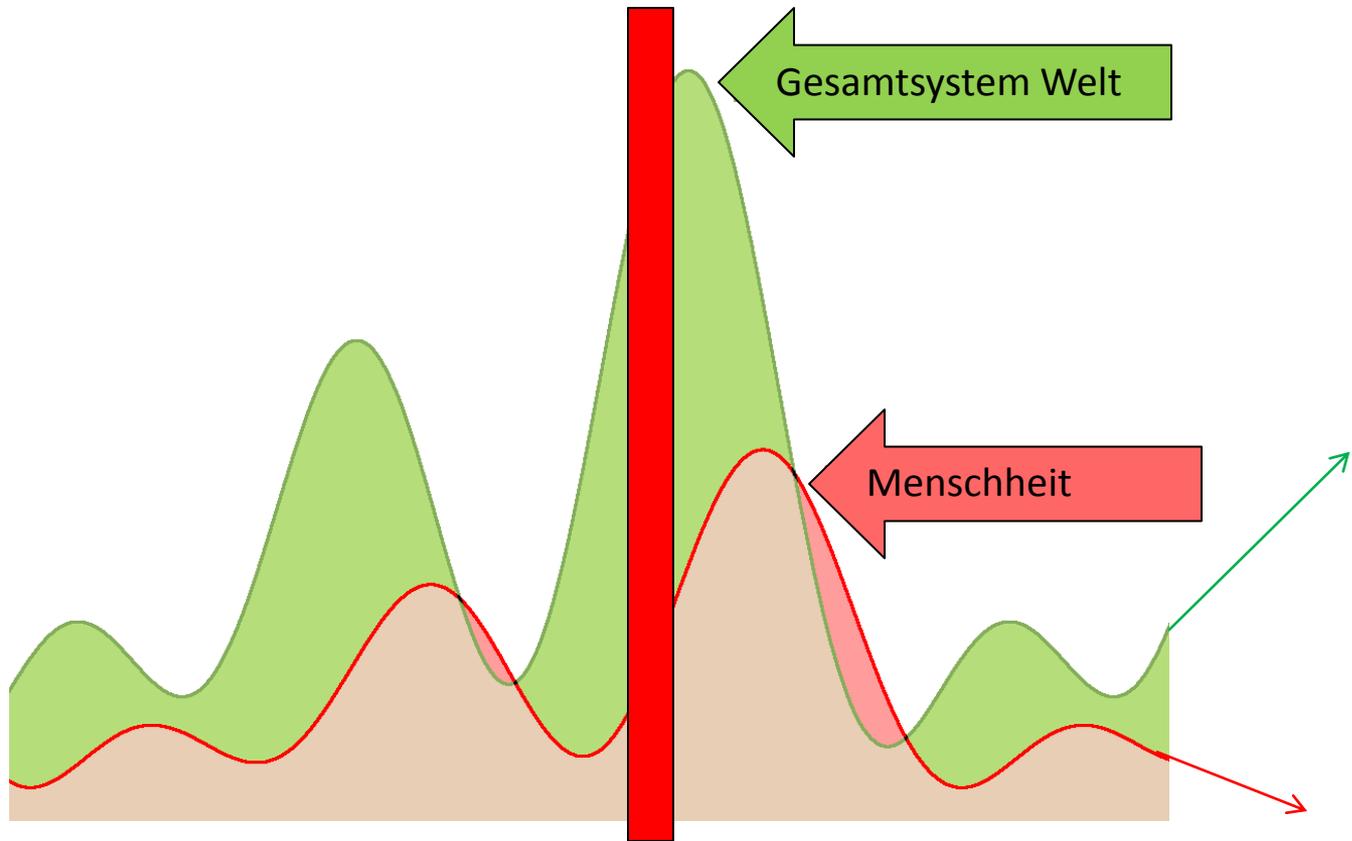
# Der Januskopf des aktuellen Wirtschaftens

© 2009  
Klaus Woltron



Die viel beklagten Negative

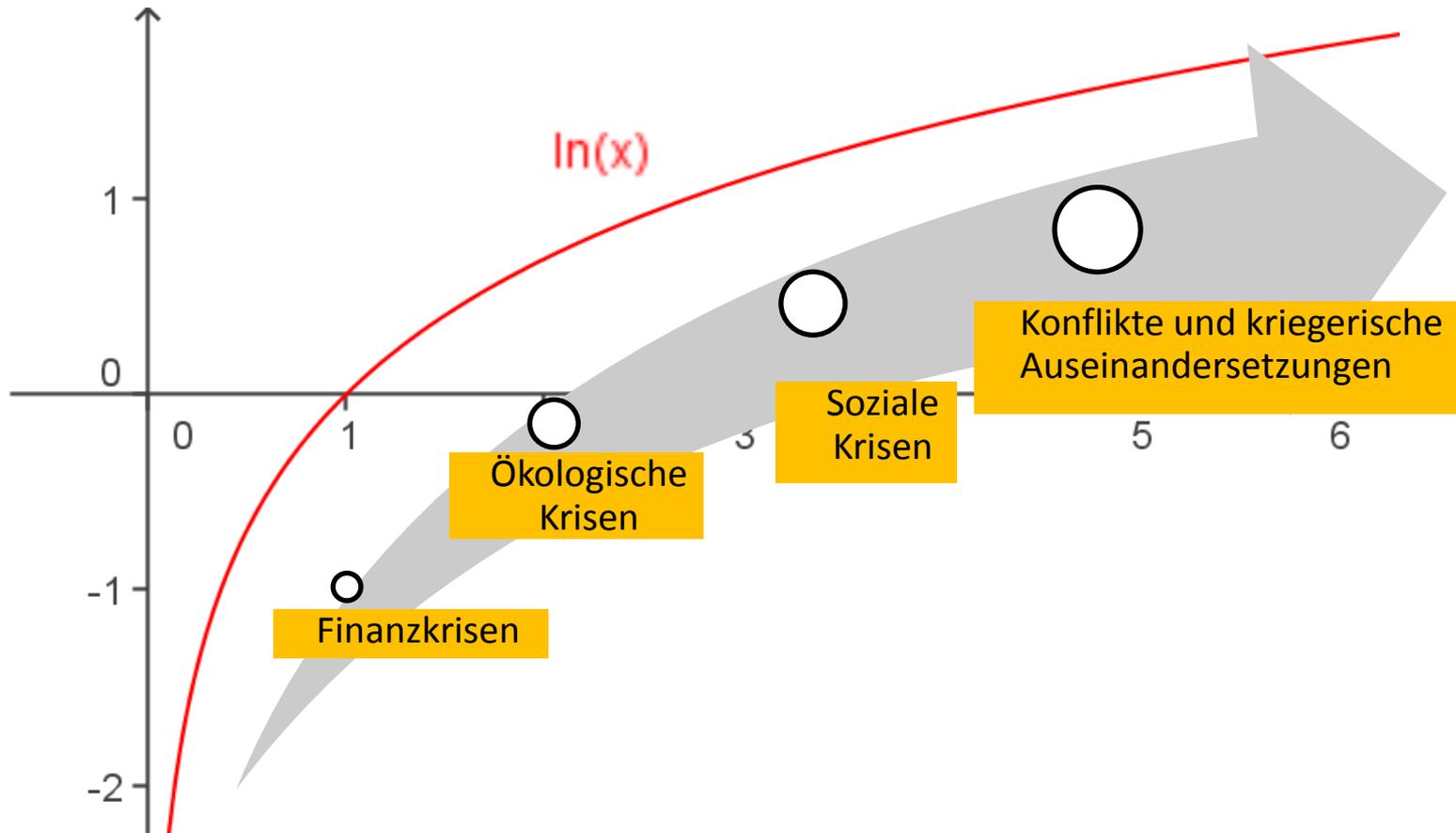
# Das Räuber - Beute - Gleichgewicht am Beispiel Mensch - Welt (schematisch)



# Das System schlägt zurück

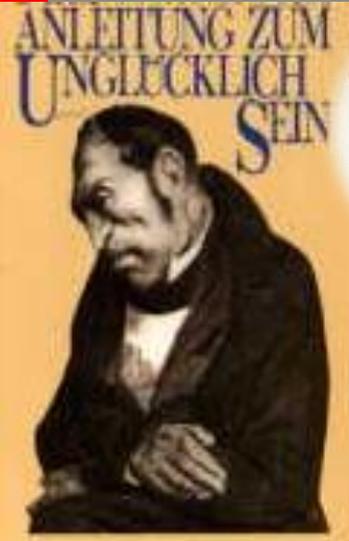
## Die Gegenkräfte werden immer wirksamer

© 2009  
Klaus Woltron



# Ein Beispiel Herbst/Winter 2008: Ratloses Chaos

© 2009  
Klaus Woltron



# Wertverfall



Die Kurse liegen aktuell (Okt. 09) etwa auf dem Niveau von 1998

# Die Ursachen der Krise

© 2009  
Klaus Woltron

## Das inhärente **Leiden** unsere **Geldsystems**.

Die Geldmenge nimmt stärker zu als die realen Werte in der Wirtschaft. Der Anlagedruck stieg.

## Die (im Wesentlichen unkontrollierte) **Spekulation**

mit immer neuen undurchschaubaren Instrumenten und irrationalen Ergebniserwartungen der Marktteilnehmer nahm zu.

## Marktsättigung und **Überkapazitäten**

in etlichen Sektoren (auch im Finanzsektor) erreichten trotz größter Anstrengungen auf der Vertriebs – und Marketingseite kritische Dimensionen.

## Die **Kontrollinstrumente** und **Corporate Governance-Regeln**

hinken den neuen Verhältnissen stets nach.



"I THOUGHT WE WERE JUST BUYING A HOUSE!"



# Die vorläufig absehbaren Folgen

© 2009  
Klaus Woltron

Schwerer Schock im Finanzierungssystem

Schwerster Vertrauensverlust im gesamten System

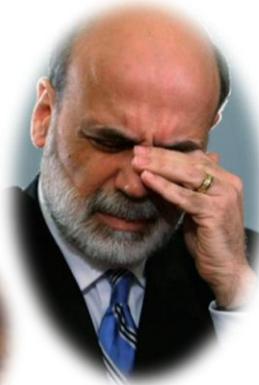
Enormer weiterer Abschreibungsbedarf weltweit  
(„poisonous papers“)

Backlash auf die Realwirtschaft

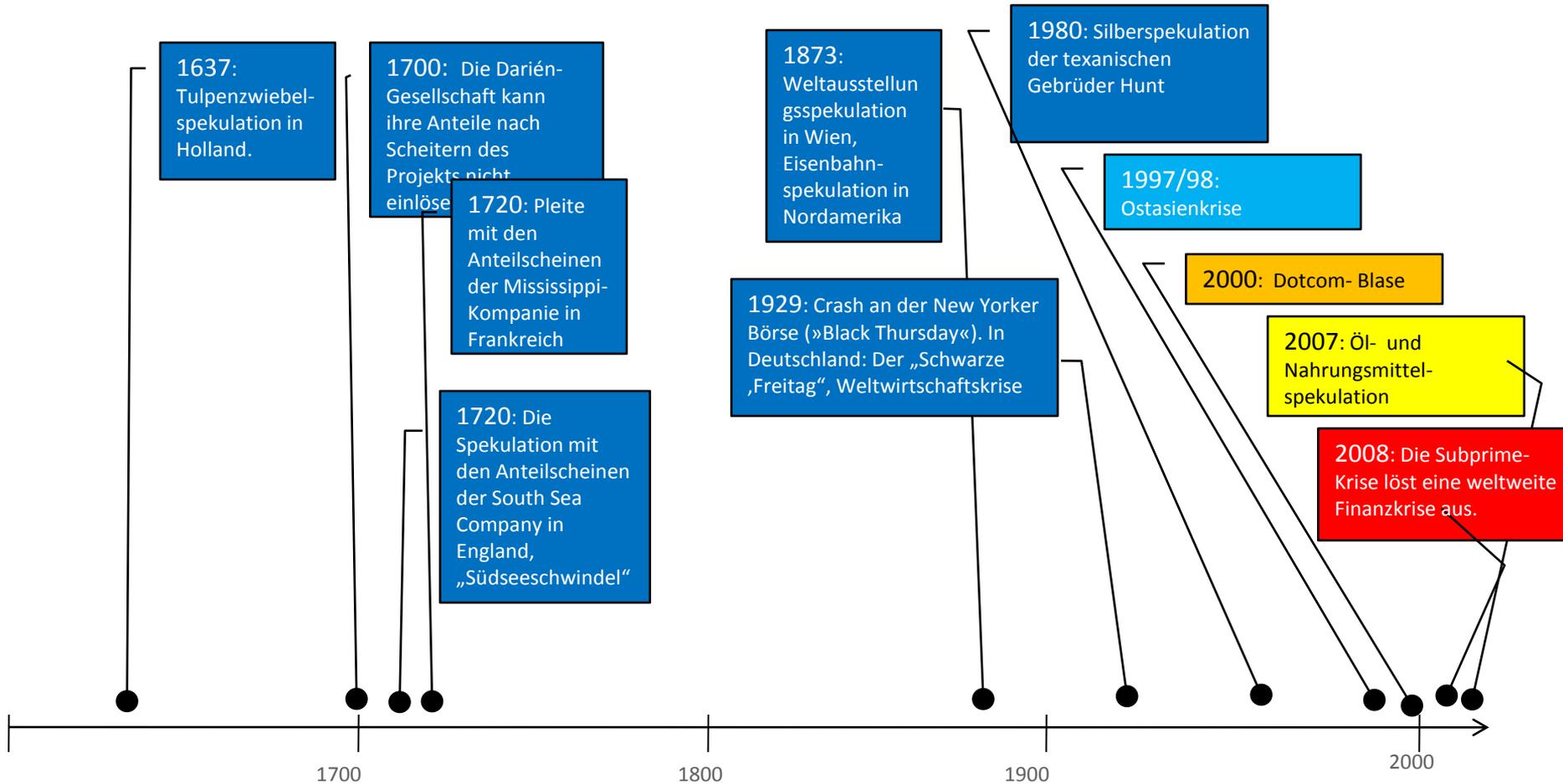
Gefahr sozialer Verwerfungen

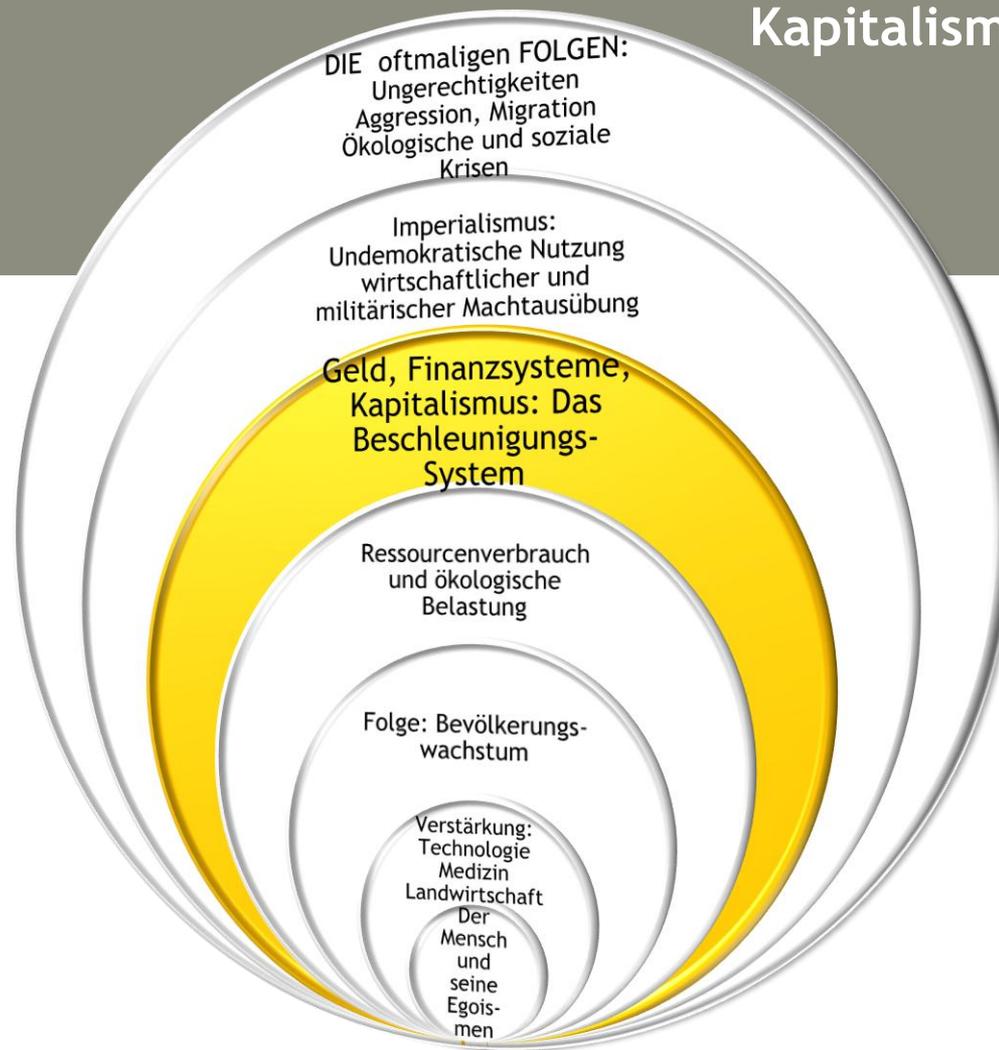
Jahrelange Aufarbeitung der Verschuldung

Erhebliche Auswirkungen auf den durchschnittlichen  
Lebensstandard



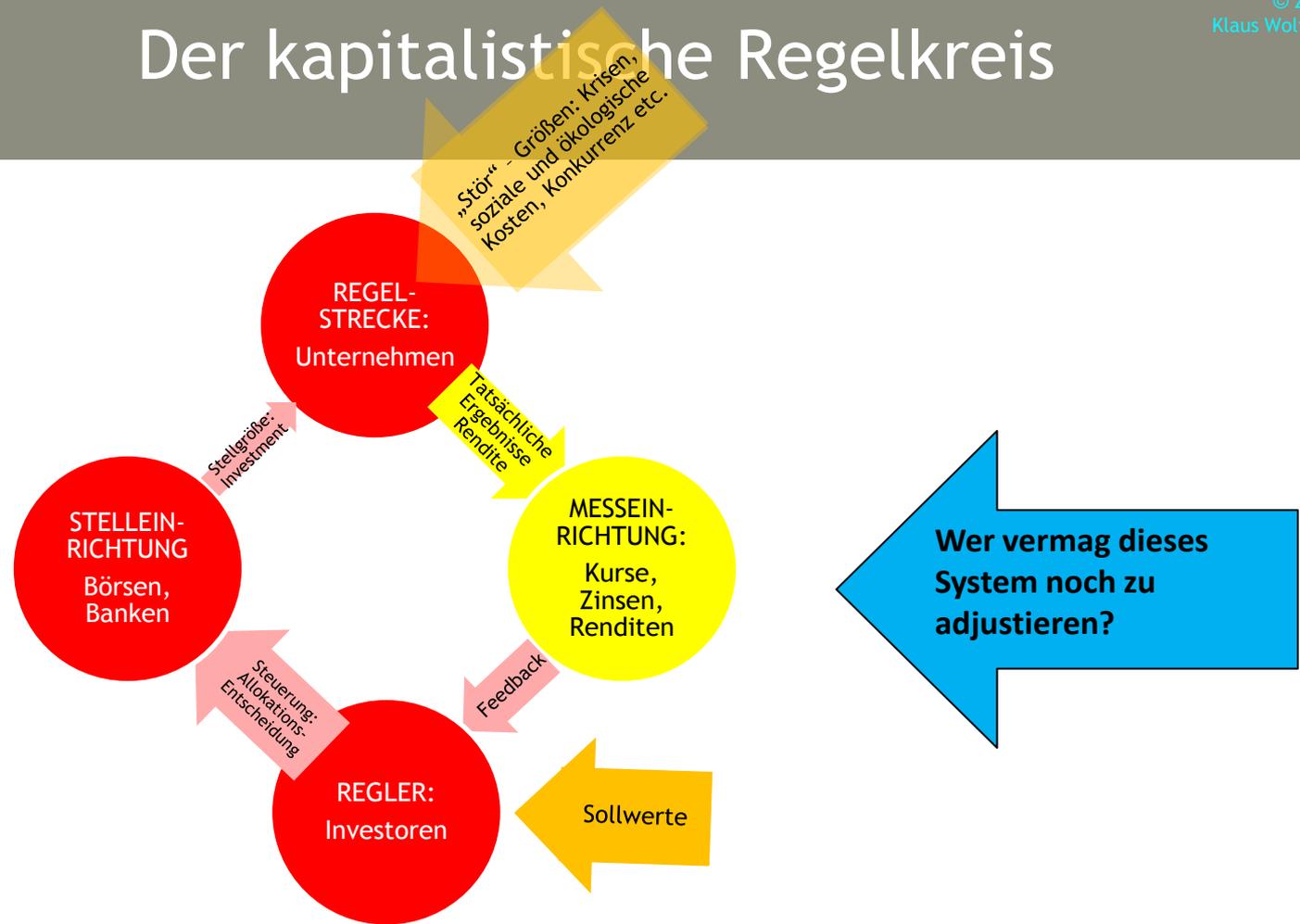
# Nichts Neues Geschichte der Spekulationen und Finanzkrisen





Das auf Vermehrung der Macht und Effizienz ausgerichtete System kann ab einem bestimmten Stadium negative Eigenschaften und Auswüchse vervielfachen und beschleunigen

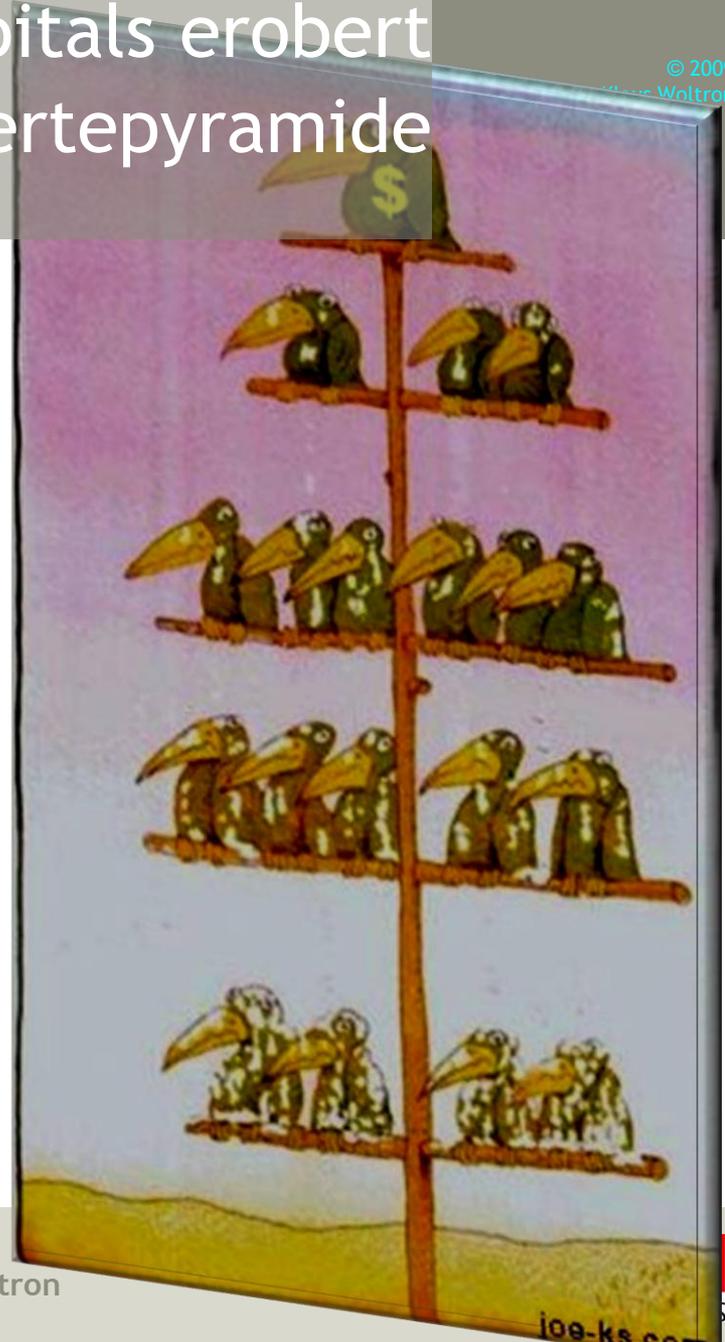
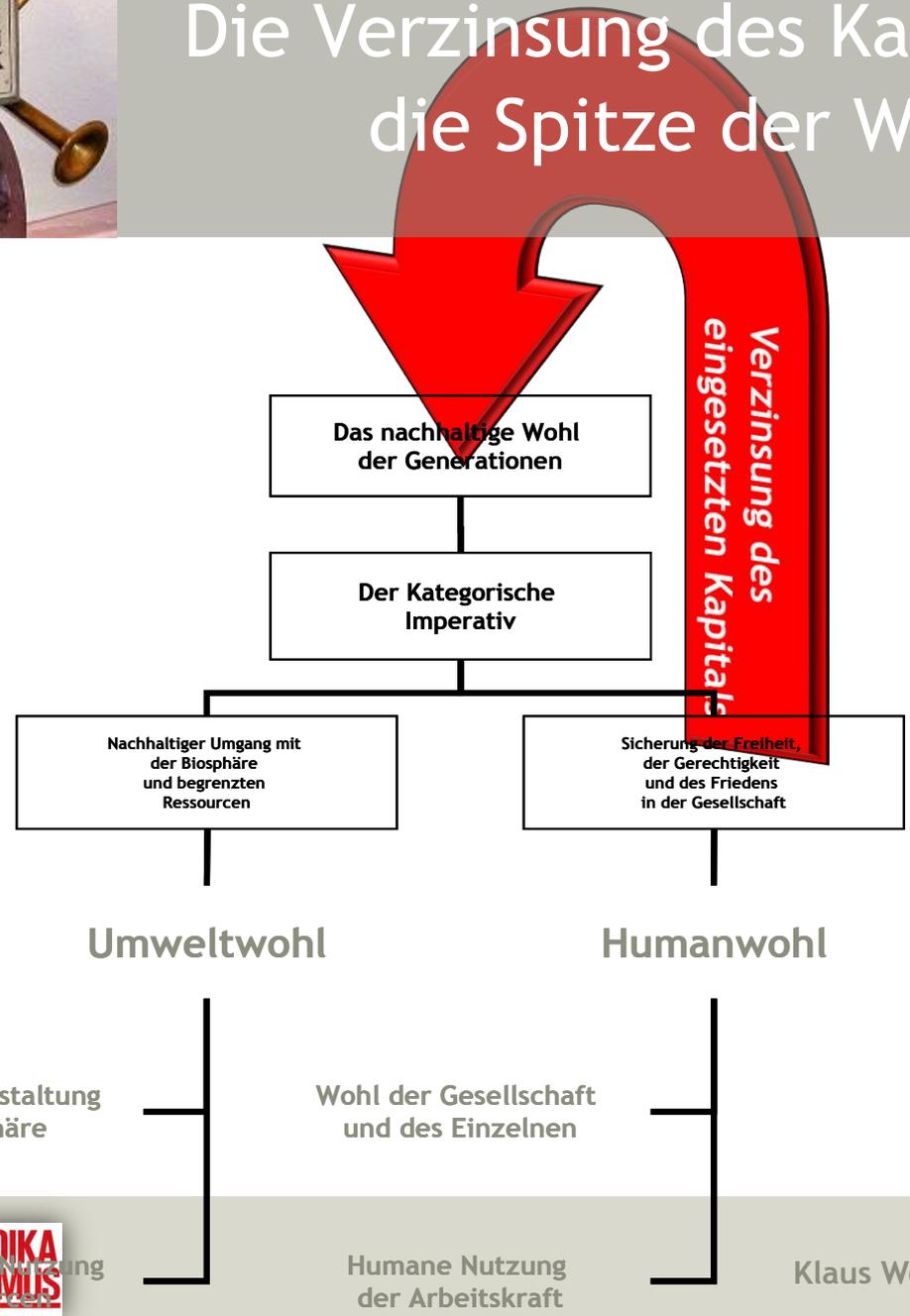
# Positives Feedback: Der kapitalistische Regelkreis



Alles, was die Profitmaximierung behindert, muss in diesem „Gefängnis“ systembedingt als störend und eliminierungswürdig empfunden werden. Derzeit hat niemand die Kraft, es zu ändern.



# Die Verzinsung des Kapitals erobert die Spitze der Wertepyramide



# Machtakkumulation beschleunigt sich selbst

**Diese  
Tendenz ist  
zutiefst  
menschlich  
(männlich)**

entspricht dem  
Streben nach  
Macht,  
Sicherheit und  
Herrschen;

..und macht  
sich in allen  
menschlichen  
Organisationen  
seit jeher  
breit;

..auch in  
Konzernen,  
Einzelfirmen,  
in den USA,  
der EU, in  
China...

und  
besonders im  
Kapitalismus

Jede Organisation tendiert zur Machtkonzentration an der Spitze. Dies müßte durch einen kontinuierlichen - und stets kontroversiellen - Prozeß der Dezentralisation und Föderalisierung ausgeglichen werden.

# Mit der Moral in der Wirtschaft ist es wie mit der Lust...

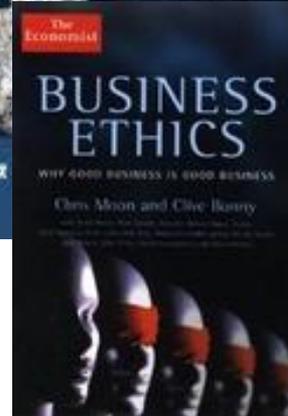
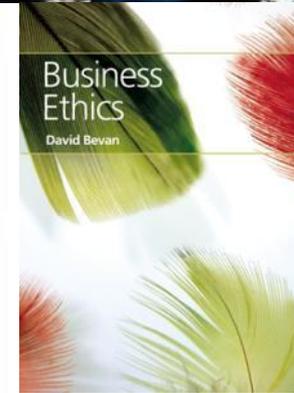
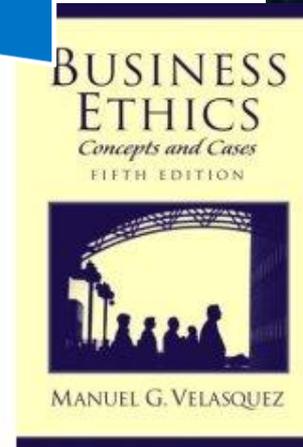
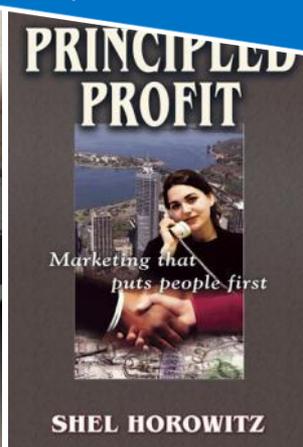
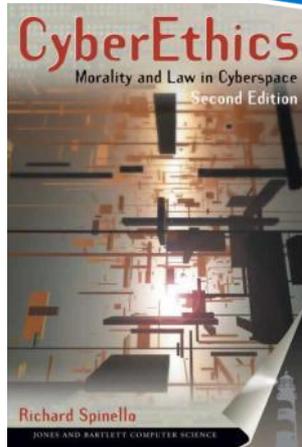
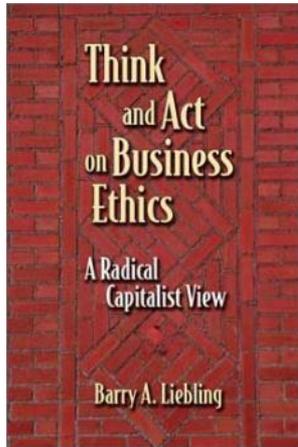


Wenn man von  
der Lust  
redet...



...vergeht sie  
einem auch schon  
(V. E. Frankl)

Traum und  
Wirklichkeit?





Es wird niemals wieder wie  
es war  
Was tun?

Klaus Woltron

Phasen der Krisenbewältigung

# Die Eskimorolle der Wildwasserfahrer

Ganz leicht .....



Ganz peinsam .....

Ganz wichtig!

# Gibt es bessere Alternativen zum neoliberalen System?

© 2009  
Klaus Woltron

Viel-  
leicht-  
Aber...

alle, die bisher  
erprobt  
wurden, waren  
schlechter..

...alle, die man  
durchdenkt (z.  
Freigeld) sind  
in sich  
unlogisch und  
nicht  
modellierbar...

sodass man bis  
auf Weiteres  
mit dem  
bestehenden  
System leben  
und es..

so gut wie  
möglich  
dienstbar  
machen  
muss.

Weiteres Planen an grundlegenden Alternativen ist angezeigt, wird aber sehr ungewöhnliche und revolutionäre Ergebnisse zeitigen, die erst in ferner Zeit realisiert werden könnten. **Will man die drängenden Probleme, als Realist und Aktiver, mit einiger Erfolgsaussicht angehen, muß man das System bei laufendem Motor immer neu nachjustieren.**



# Suboptimale Systeme in Wechselwirkung

Weder die Wirtschaft allein...

...noch der Staat und die Demokratie allein..

vermögen ohne aktive und engagierte Mitwirkung der Bürger...

die evolutionäre Anpassung per se zu schaffen.

**Stetige Spannung, Reibung und Anpassung ist unabdingbar**

# Ordnungsdiktatur oder evolutionäre Entwicklung

## Ordnungsdiktatur?

- Denkt man die vielfach diskutierten rigorosen Eingriffe mancher Kapitalismuskritiker in die Gesetzes - und Ordnungsregime zu Ende...

## Selbstbestimmung?

- ...bleibt von der Freiheit des Bürgers, des Unternehmers und demokratischen Selbstbestimmungsrechten nicht viel übrig -

## Starrheit

- ...man beginnt sich zentralistisch gelenkten, starren Systemen anzunähern.

## Keine Entwicklung mehr

- Eine evolutionäre Entwicklung von Lösungen und Ideen ist dann nicht mehr möglich, da der Spiel-Raum (sic) dazu fehlt.

# Kontinuierlicher Um - und Neubau ist gefordert

© 2009  
Klaus Woltron

Der Feudalismus, der Faschismus und der Kommunismus erlagen den Verführungen menschlicher Ur - Antriebe, wie auch gegenwärtig der Neoliberalismus.

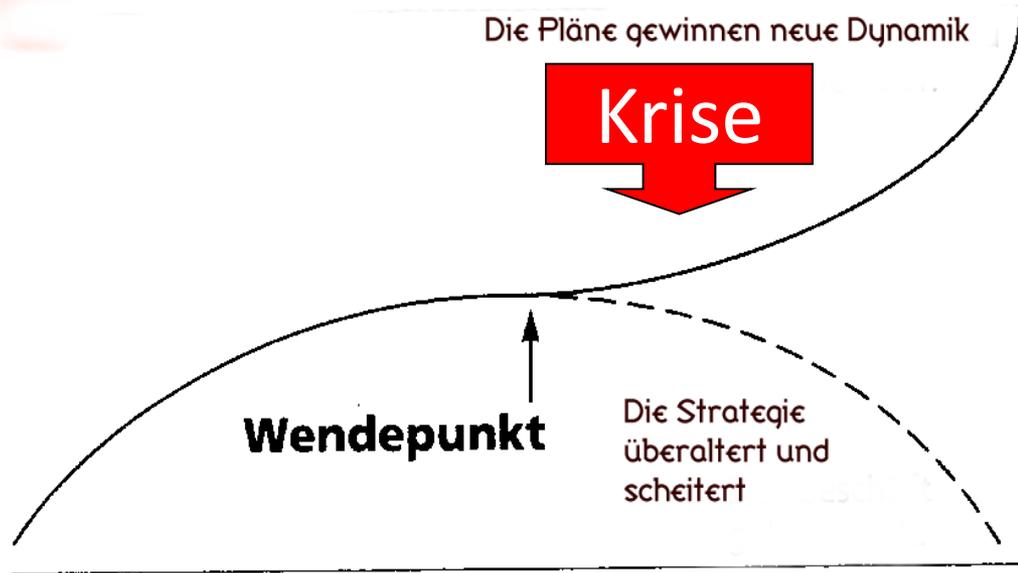
Nicht das System des Neoliberalismus selbst ist in erster Linie daher das Problem, sondern die Fähigkeit des Staates und der Bürger, ihn zu kontrollieren und weiterzuentwickeln.....

sowie der eingerichteten Kontrollinstanzen, dies auch zu bewerkstelligen.

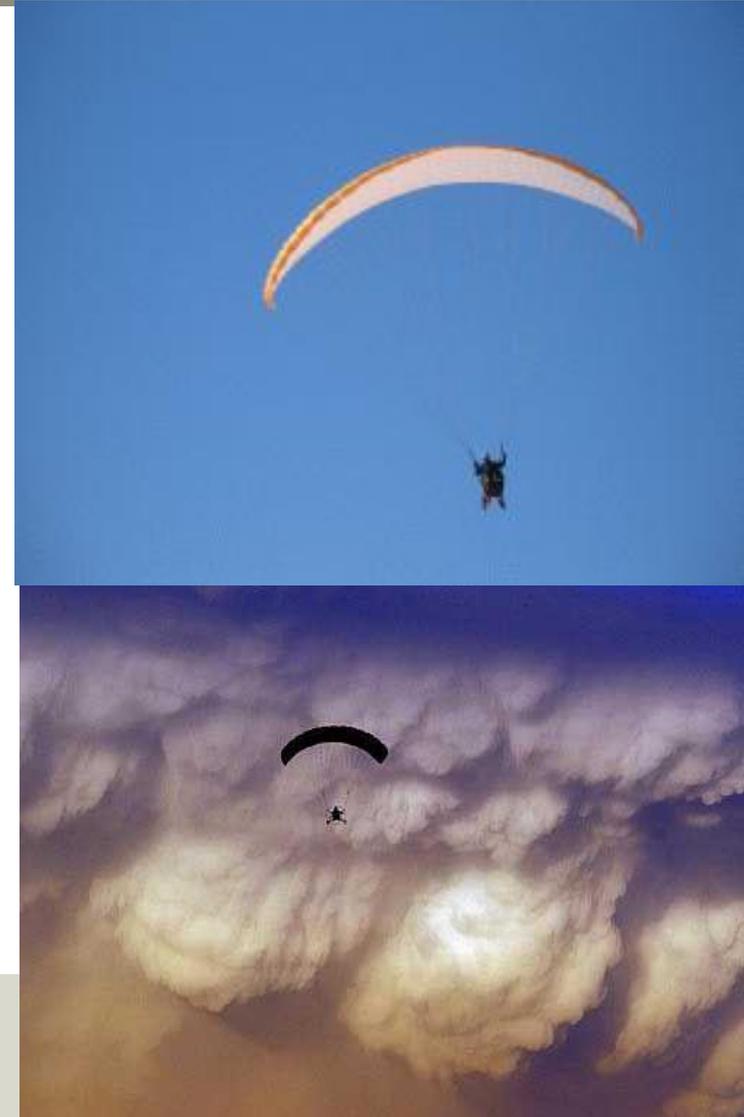
Die höchste Staatskunst und erste Aufgabe von Politikern bestünde daher in der Synchronisation von evolutionärer, liberaler Entwicklung und deren Kontrolle

# Strategische Wendepunkte: Nur die Paranoiden überleben

© 2009  
Klaus Woltron



(Grove, Intel: 2000)



# 10 Schwerpunkte zur Nachhaltigkeit

1. Dematerialisation der Wirtschaft
2. Subsidiarität
3. Sanktionsfähige internationale Regeln im Sozial- und Umweltbereich
4. Reduktion der Kapitalmarktvolatilität und Spekulationsintensität
5. Entwicklungshilfe- System in Richtung Selbständigkeit,
6. Steuerung des weltweiten Ressourcenverbrauchs über Ressourcenzertifikate
7. Gezielte Förderung sozialer und ökologische Wertvorstellungen,
8. Einführung sanktionsfähiger Codes of Conduct in Kapitalgesellschaften
9. Investitionstätigkeit in nachhaltig geführte Kapitalgesellschaften
10. Harmonische Nachführung der Einkommenskurve

# Die ökonomischen Prinzipien der erforderlichen Anpassungen

Die Grundprinzipien der Wirtschaft müssen, auf dem Prinzip der Selbstregulation und Subsidiarität, angepaßt werden

1. Kapitalallokation mit stark reduziertem spekulativem Aspekt
2. Kontrolle von Ratingagenturen und Hochrisikofonds
3. Anpassung der Organverantwortung und Intensivierung der Corporate Governance
4. Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen Investitionsentscheidungen
5. Systempflege und Erhaltung statt stetiger Erweiterung
6. Konzentration auf den Menschen und die Umwelt (Ausbildung, Service, Kultur, Pflege, Gesundheit... und Analoges in allen Sparten)
7. Starke individuelle Flexibilisierung - bis hin zu dauernder Reduktion - der Arbeitszeit

# 10 Gebote zur Nachhaltigkeit

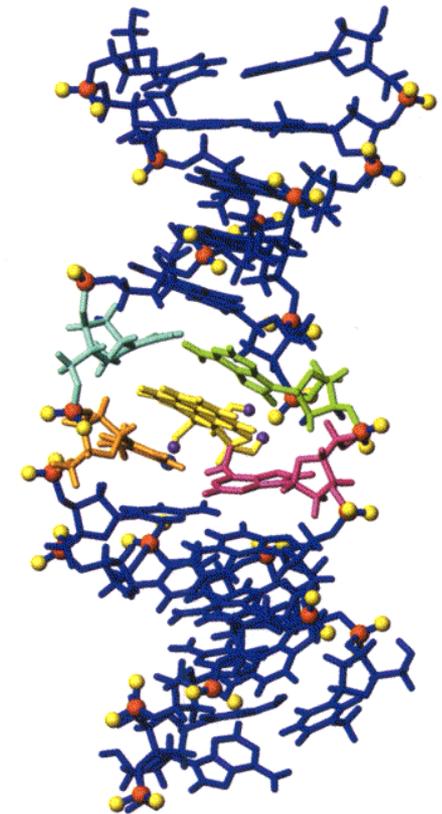
1. Du sollst alle **die Dematerialisation der Wirtschaft** fördernden Tendenzen (Änderung des Lebensstils, Dienstleistungen, Kulturelles, Ausbildung, Umweltdienste, Bürgerdienste, usw.) unterstützen.
2. Du sollst die **Prinzipien der Subsidiarität** in allen Organisationen und Regelwerken, lokale Investitionskreisläufe und lokale Tauschbörsen, individuelle lokale Investments beachten und fördern.
3. Du sollst die Einführung **sanktionsfähiger internationaler Regeln im Sozial- und Umweltbereich** als Ergänzung der rein ökonomischen Kriterien von GATT (*General Agreement on Tariffs and Trade*) und WTO (World Trade Organization) unterstützen
4. Du sollst die Einrichtung von Systemen, die eine **Reduktion der Kapitalmarktvolatilität und Spekulationsintensität** herbeiführen, die Schließung von Steueroasen zwecks Herstellung weltweiter Steuergerechtigkeit, das Verbot von Hochrisikofonds, die Einführung unabhängiger Rating- Systeme unterstützen.
5. Du sollst die Umstellung des **Entwicklungshilfe-Systems in Richtung Selbständigkeit**, Infrastrukturentwicklung und Ausbildung unterstützen
6. Du sollst die Steuerung des **weltweiten Ressourcenverbrauchs über Ressourcenzertifikate** (à la Emissionshandel mit CO<sup>2</sup>) für limitierte Rohstoffe, die energische Förderung aller ressourcen- und energiesparenden Technologien und deren Weiterentwicklung sowie alternative Energieerzeugungssysteme einfordern.
7. Du sollst **soziale und ökologische Wertvorstellungen**, wo immer dies möglich ist, insbesondere im Schul- und Ausbildungsbereich, aber auch in der Managerausbildung artikulieren, vermitteln und vorleben.
8. Du sollst die Verschärfung der Organverantwortung, die **Einführung sanktionsfähiger Codes of Conduct** in Kapitalgesellschaften, verpflichtende Schulung für Politiker und Nachweise von deren Grundkenntnissen in Ökonomie und Ökologie sowie Organisationslehre verlangen.
9. Du sollst die Förderung der Investitionstätigkeit in **nachhaltig geführte Kapitalgesellschaften** (Sustainable Investment) unterstützen.
10. Du sollst die Stabilisierung und Nachführung der **Einkommenskurve der Bevölkerung** gemäß einer ausgewogenen Standardverteilung sowie ein Gleichgewicht zwischen motivierendem Leistungsanreiz und lähmender Egalität beobachten und begünstigen: Zu hohes Einkommensgefälle fördert die Unzufriedenheit und das soziale Gefüge, zu geringes bremsen den Leistungswillen, weil sich Leistung nicht mehr lohnt.

## Das oberste Gute ist, was dem Leben nachhaltig nützt.

Alles, was in diese Richtung hin geschieht, ist nachhaltig gut, und alles, was von dieser Richtung abweicht- und sei es noch so "gut" im engeren, moralischen, Sinne- ist, wenn schon nicht böse, so zumindest schlecht. Sinn hat das, was dem Leben insgesamt nützt, weil es, in seiner Gesamtheit, der Grundkonstruktion des Menschen insgesamt am besten entspricht.

**Tu das, was dem Leben nützt, und Du wirst sehen, dass das, im Mittel, Deinen Sinnbedarf am nachhaltigsten deckt.**

„Der Wald, die Bäume und dazwischen“, 1992



# Können/werden wir proaktiv handeln?

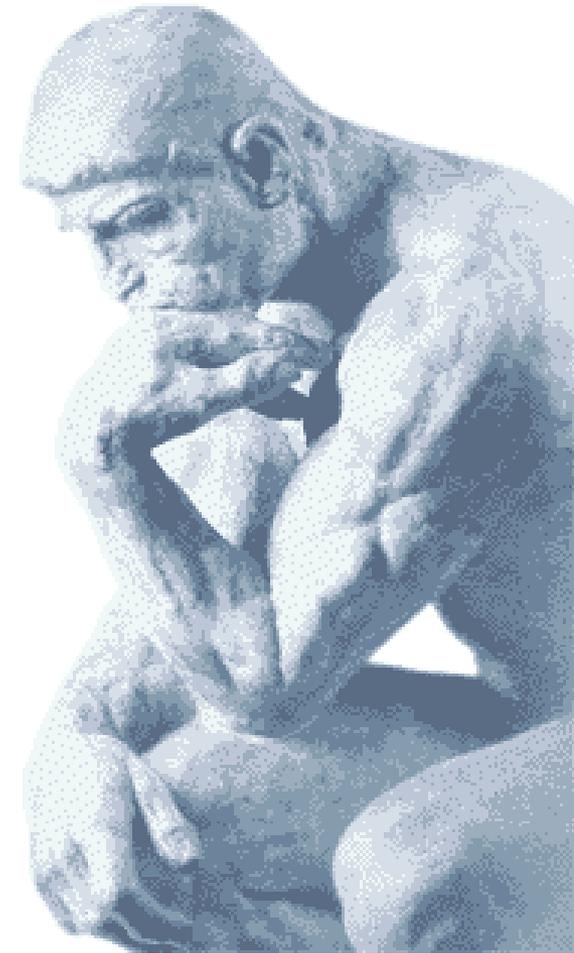
Die Welt wird in den nächsten Jahrzehnten von weiteren tiefgreifenden Schocks erschüttert:

Weitere Schäden auf Grund der Klimaveränderung

Unerwartete schmerzhaft  
Instabilitäten auf dem Wirtschafts-  
Finanz – und Sozialektor

Einzelne bedrohliche kriegerische Auseinandersetzungen, die auch in die europäische Peripherie hineinreichen.

**Diese Erfahrungen werden zu einem tiefgreifenden Umdenken breiter und maßgebender Schichten führen .**





# Ermutigendes zum Schluss

© 2009  
Klaus Woltron

Wo Gefahr ist, wächst.....



.....das Rettende auch. (F. Hölderlin)



# Dank für Ihre Aufmerksamkeit

